
Aus dem Inhalt

* Das 10. Fischerfest in Zeuthen	Seite 2	* Jugendfeuerwehr: Erfolgreiche Frühjahrsübung...	Seite 5
* Zeuthener Woche 6. und 7. Juli 2002	Seite 2	* Literaturfreunde: Das Märchen von der Vernunft	Seite 5
* Weitere Städtepartnerschaft in Vorbereitung	Seite 2	* Geschichtliche Entwicklung der "Eintracht"	Seite 6
* Der Bürgermeister gratuliert ...	Seite 3	* Seniorenbeirat informiert	Seite 7
* Kommentar des Monats	Seite 3	* Chronisten melden sich zu Wort	Seite 8
* Fontane-Kreis Zeuthen: Wichtige Hinweise	Seite 4	* Meditation & Konfliktmanagement, Teil II	Seite 9

Cadet-Waffel-Regatta des SCZ



Die alljährliche Cadet-Waffel-Regatta findet diesmal als Cadet-Team-Racing 2002 am 22. und 23. Juni 2002 beim Segelclub Zeuthen statt.

Lokale Information

Zur Eröffnung des 10. Fischerfestes 2002

ODE ANS FISCHERFEST

*Zu Pfingsten ist's in jedem Jahr,
das Fischerfest wird wieder wahr.
Nun hat's die runde 10 gegeben,
wie immer woll'n wir's froh erleben.
Blickt man sich diese Zeit mal an,
so gab's stets Spaß für jedermann.
Die Macher kamen aus Vereinen und
mühten sich auf flinken Beinen.
Gewerbe, Händler, Gaukler, Spieler,
sie lassen sich am See danieder.
Ein jeder gibt das Beste hier
und sei's auch nur das Glase Bier.
Mit Kind und Kegel reist man an
und freut sich auf dem Feste dann.
So manchem, den man lang nicht sah,
dem ist man jetzt mal wieder nah.
Und Kinderlachen schallt vor Ort,
sie wollen überhaupt nicht fort.
Die Großen machen's mit Vergnügen,
im Zelt beim Tanz die Hüften wiegen.
So ist ein jeder hier willkommen,
doch bald schon ist die Zeit veronnen.
Erinnerungen bleiben stets zurück
und sind zumeist ein Stück vom Glück.
Ein Danke wollen wir noch sagen all denen,
die für's Fest sich plagen.
Der Beifall sei für sie gedacht,
sie haben's wieder schön gemacht.
Nun lasst uns alle fröhlich sein, wir feiern jetzt,
ob groß, ob klein.*

Das war ein Jubiläum! Zum zehnten Mal fand das Zeuthener Fischerfest statt. Zum zehnten Mal gaben wieder alle ihr Bestes, um diese Tradition weiterleben zu lassen. Das Fischerfest gründet sich als Idee auf die Reichtümer der Ortes – Leute, Wasser, Luft und Wald. Es soll Menschen begeistern und zusammenführen sowie den Ort Zeuthen nach außen repräsentieren. Diese Aufgaben konnten nur durch die gemeinsame Arbeit der Veranstalter Gewerbeverein Zeuthen e.V. und Gemeinde Zeuthen, der vielen Helfer der Vereine und der Feuerwehr geleistet werden.

Allen Mitarbeitern und Helfern sei ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit ausgesprochen! Ebenso wollen sich die Veranstalter für die Toleranz und das Verständnis der Anwohner und der zuständigen Behörden bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre wohl das Fischerfest nicht das geworden, was es in diesem Jahr war – ein Jubiläum!

Klaus-Dieter Kubick

Zeuthener Woche 6. und 7. Juli 2002

Auch in diesem Jahr lädt der **ZEUTHENER YACHTCLUB e. V.** innerhalb der von ihm veranstalteten Zeuthener Woche zu einem Tag der Offenen Tür ein.

Schon in den vergangenen Jahren hatte dieses Ereignis beachtliches öffentliches Interesse gefunden. Durch Ankündigung in den Medien und durch werbewirksame Plakate angelockt, kamen neben unseren Segelsportlern und ihren Familienangehörigen und Freunden viele Mitglieder anderer Wassersportverbände, Nachbarn, Kommunalpolitiker und Vertreter öffentlicher Institutionen, Journalisten* Geschäftsleute der Umgebung und unsere Sponsoren, um sich am sportlichen und gesellschaftlichem Ereignis bei Live-Musik und Disco, an den Grill- und Getränkeständen, bei Kaffee und Kuchen sowie an der Bar zu erfreuen.

Die Medien hatten darüber ausführlich berichtet

Die Tradition der Zeuthener Woche reicht bis in die zwanziger Jahre zurück Ursprünglich war es eine über zwei Wochenenden gehende Regatta mit zum Teil mehr als 200 gemeldeten Booten. Diese Tradition wollen wir weiterführen.

Wir würden uns freuen, wieder viele Zeuthener Bürger zur Zeuthener Woche auf unserem Clubgelände begrüßen zu dürfen

Termine:	6. und 7. Juli 2002 jeweils ab 10.00 Uhr
Tag der Offenen Tür:	6. Juli 2002 von 10.00 - 01.00 Uhr
Tanzveranstaltung:	6. Juli 2002 ab 20.00 Uhr Live-Musik - Eintritt frei
Starttermine:	6. Juli 2002 1. Wettfahrt 10.30 Uhr 2. Wettfahrt 14.00 Uhr 7. Juli 2002 3. Wettfahrt 10.30 Uhr
Siegerehrung:	7. Juli 2002 15.00 Uhr
Ort:	Zeuthener Yachtclub e. V. 15738 Zeuthen, Niederlausitzstr. 12

Verein für Kinder, Jugend & Elternarbeit e.V.:

Weitere Städtepartnerschaft in Vorbereitung

Der Verein für Kinder, Jugend & Elternarbeit, der sich im vergangenen Jahr neben vieler kleinerer Veranstaltungen intensiv mit der Organisation des 1. Zeuthener Kultursommers beschäftigte, hat sich einem weiteren interessanten Projekt angenommen. Dabei greift der Verein die Anregung aus dem Gesprächsforum am 7. Mai d.J. „Zuhause in Zeuthen ??“ auf und wird eine weitere europäischen Städtepartnerschaft vorbereiten.

Eine Städtepartnerschaft, die für das Zusammenwachsen der europäischen Staaten auf allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ebene einen wichtigen Beitrag leisten kann, macht jedoch nur Sinn, wenn die Partnerschaft auch „aktiv“ gelebt wird. Lebendige Partnerschaften leben vom bürgerschaftlichen Engagement und können eben nicht von Verwaltungen verordnet werden.

Insofern wendet sich der Verein an alle Zeuthener Bürger, Institutionen & Interessenverbände, die dieses spannende Projekt von Beginn an begleiten und mitgestalten wollen, um Schwerpunkte der Partnerschaft festlegen zu können.

In Vorbereitung auf das erste Treffen „Städtepartnerschaft“, das für Anfang September vorgesehen ist (genauer Termin & Ort wird noch bekanntgegeben) wurden bereits u.a. Kontakte zum Rat der Gemeinden und Regionen Europas hergestellt. Nähere Informationen können bei Herrn Cremer Tel. 72020 od. e-mail staedtepartnerschaft@gmx.de erfragt werden.

Achtung!

Die nächste Ausgabe

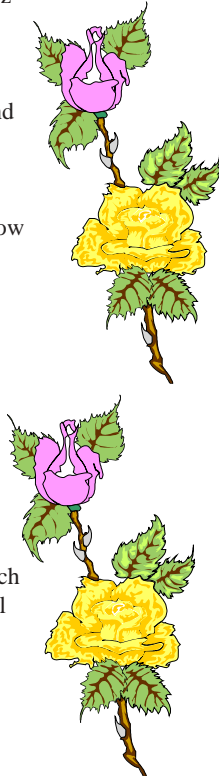
"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 17. 07. 2002

Redaktionsschluß ist am: 01. 07. 2002

Der Bürgermeister gratuliert im Juni

Frau Anni Demandewicz
 Frau Ursula Körle
 Herrn Rudolf Klein
 Frau Hildegard Scheffe
 Frau Magdalene Wieland
 Frau Johanna Schnabel
 Frau Clara Schulz
 Frau Hildegard Adler
 Herrn Dr. Joachim Teltow
 Frau Annemarie Dierks
 Frau Ingeborg Uedsen
 Herrn Edmund Stich
 Frau Erike Reichel
 Herrn Martin Siebke
 Herrn Walter Elias
 Frau Waltraud Kögel
 Herrn Horst Putze
 Frau Liesbeth Reddöhl
 Frau Else Leu
 Frau Elsa Schladitz
 Herrn Johannes Kohlbach
 Frau Hildegard Hummel
 Frau Ursula Schumann
 Frau Irma Krause
 Herrn Walter Schröder
 Frau Martha Welzel
 Frau Charlotte Stumpf
 Frau Käthe Dünow



zum 85. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 99. Geburtstag
 zum 87. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 82. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
 Gesundheit und persönliches Wohlergehen

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,

nun liegt die Hälfte des Monats Juni schon wieder hinter uns. Nach einigen regnerischen und trüben Maitagen entschloß sich Petrus doch noch, die letzten Tage freundlich ja sonnig zu gestalten. So entsprach der vergangene Monat dem alten Bauernwunsch: „Mai kühl und naß, füllt dem Bauern Scheun' und Faß“, obwohl das bäuerliche Wirtschaften in unserer Umgebung ja auf ein Minimum reduziert ist. Es erfolgt kein Aufruf mehr zum Erdbeerpflücken oder zum Spargelstechen in der Zeuthener Heide, dazu muß man jetzt schon weiter fahren.

Unter dem schlechten Wetter hatten in diesem Jahr auch die Besucher unseres Fischerfestes zu leiden. Der Sonnabend Nachmittag ermöglichte ja noch den Genuß der Attraktionen, wovon sich am Sonntag aus Sicherheitsgründen der Auftritt der Seilakrobatik leider verbot. Trotz des Regens war die Stimmung aber auch am Sonntag gut, man konnte sich im Festzelt warm tanzen; und die Organisatoren dieses traditionellen Festes waren mit den Einnahmen zufrieden und hoffen auf einen Überschuß für den kommenden Weihnachtsmarkt.

Der Monat Juni bringt erneut einige Höhepunkte. Der Seniorenbeirat eröffnet zu Beginn des Monats mit der Brandenburger Seniorenwoche den Reigen, dann folgt ein weiterer Höhepunkt: der Kultursommer 2002 vom 14. Bis 16. Juni mit Veranstaltungen rund um die „Grundschule am Wald“, kulturellen Höhepunkten um das Rathaus Zeuthen, Konzerten in der Kirche und sportlichen Angeboten auf dem Sportplatz des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen am Wüstemarker Weg.

Ein besonderer Höhepunkt ist dabei die Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Malomice (Republik Polen) und der Gemeinde Zeuthen. Die polnischen Gäste beteiligen sich an der Gestaltung des „Kultursommers“.

Eine Woche später werden gleich zwei Jubiläen gefeiert. Am 22. Juni beginnt ab 10 Uhr anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Abt. Segeln/Kanu des BSV AdW ein Programm auf dem Vereinsgelände in der Platanenallee, und am gleichen Tag begeht die Firma Deuschewitz in der Maxim-Gorki-Straße ihr 75 jähriges Firmenjubiläum, verbunden mit einem Jubiläumsverkauf vom 22. 6. Bis 6. Juli. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Anlaß.

Den Monat wollte der Fontanekreis Zeuthen mit einer Veranstaltung mit Jutta Wachowiak beschließen. Nun findet die Veranstaltung am Samstag, dem 06. Juli, um 16 Uhr im DESY Zeuthen statt (also nicht wie vorher gemeldet am 29. Juni). Gern erinnern wir uns an die letzte Veranstaltung der Schauspielerin hier in Zeuthen, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Und bitte vergessen Sie nicht, daß in der Heimatstube in Miersdorf noch bis 30. Juni die sehenswerte Ausstellung unserer Freiwilligen Feuerwehr zu bestaunen ist.

Es ist also wirklich ein ereignisreicher Monat Juni, der uns erwartet oder den wir bereits erlebt haben, wenn dieses Amtsblatt erscheint. Und wie üblich setze ich Erich Kästner an das Ende mit seinem Gedicht über diesen Monat.

Ihr Hans-Georg Schrader

METALLBAU Inh. Andreas Fischer
BAUSCHLOSSEREI 

ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
 Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81


SOMMER-SONNE
URLAUBSZEIT

Der nächste Winter kommt bestimmt!
Rechtzeitige Planung sichert
termingerechte Montage!

Beratung - Planung - Installation von:
Heizungs- & Solaranlagen 


HEISAN 
Heizung • Sanitär

Hoherlehrer Straße 55 • 15738 Zeuthen
 Tel.: 03 37 62 / 7 07 31 • Fax: 03 37 62 / 7 28 79
 FuT: 0171 / 60 62 855 • www.heisan-gmbh-zeuthen.de
 Bürozeit: Di 10-18 Uhr / Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ 

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
 15732 Schulzendorf
 Tel.: (03 37 62) 98 085
 Fax: (03 37 62) 98 084
 Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
 e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
 Internet: www.antennenbau-fitz.de



DER JUNI

*Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.
Kaum schrieb man sechs Gedichte,
ist schon ein halbes Jahr herum
und fühlt sich als Geschichte.*

*Die Kirschen werden reif und rot,
die süßen wie die sauern.
Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
so sehr wir es bedauern.*

*Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.
Aus manchem, was das Herz erfuhrt,
wird, bestenfalls, Erfahrung.*

*Es wird und war. Es war und wird.
Aus Kälbern werden Rinder
Und, weil's zur Jahreszeit gehört,
aus Küssen kleine Kinder.*

*Die Vögel füttern ihre Brut
Und singen nur noch selten.
So ist's bestellt in unsrer Welt,
der besten aller Welten.*

*Spät tritt der Abend in den Park,
mit Sternen auf der Weste.
Glühwürmchen ziehn mit Lampions
zu einem Gartenfeste.*

*Dort wird getrunken und gelacht.
In vorgerückter Stunde
tanzt der Abend mit der Nacht
die kurze Ehrenrunde.*

*Am letzten Tische streiten sich
ein Heide und ein Frommer,
ob's Wunder oder keine gibt.
Und nächstens wird es Sommer.*

Fontane-Kreis Zeuthen

Wichtige Hinweise
zu zwei Juni-Veranstaltungen**Vortrag am 20. Juni ausgebucht**

Der Fontane-Vortrag von Dr. Kleine vor Mitarbeitern des MTM, Zeuthen, Eichenallee 11, am 20.6., 19.00 Uhr, an dem mit Voranmeldung teilzunehmen, auch betriebsfremden Fontanefreunden in Aussicht gestellt worden war, ist ausgebucht. Weitere Anmeldungen nimmt MTM nicht an. Wir bitten um Verständnis. Eine Wiederholung des Vortrags in anderem Kreise zu späterer Zeit ist durchaus möglich. Dr. Kleine nimmt diesbezügliche Wünsche gern entgegen.

Erlar-Wachowiak-Veranstaltung vom 29.6. auf 6.7. verlegt.

Die für Samstag, den 29.6., 10.00 Uhr angekündigte Matinee

„Zuneigung ist etwas Rätselvolles.“**Emilie Fontane – ein Lebensbild in Briefen**

mit **Dr. Gotthard Erlar**, dem Autor der Emilie-Fontane-Biographie im Aufbau-Verlag, der Schauspielerin **Jutta Wachowiak** und dem Pianisten Philipp Bartels muß infolge einer unvorhergesehenen Verpflichtung Frau Wachowiaks an diesem Tag um eine Woche, auf

Samstag, den 6.Juli, nachmittags 16.00 Uhr verlegt

werden. Wir bedauern diese kurzfristige, leider aber unumgängliche Änderung, hoffen jedoch, Sie dennoch an diesem Höhepunkt unseres Jahresangebots im DESY Zeuthen, Seminarraum III begrüßen zu können. Um eine Spende zur Kostendeckung bittet wie immer Ihr Fontanekreis Zeuthen.

Joachim Kleine

Schöne Ferien
und bis bald!

Bevor Sie in Ihr Auto steigen und in den Urlaub fahren, sollten wir uns noch sehen. Denn wenn Sie ins Ausland reisen, gehört die grüne Internationale Versicherungskarte zu ihren Fahrzeugpapieren, auch eine Unfall- und Reise-Krankenversicherung. Kommen Sie einfach vorbei. Hoffentlich Allianz versichert!

Frank Erdmann
Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Frank.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Allianz

Schulprobleme?
Nachhilfe + Förderung

Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®
KW, Berliner Straße 20a
☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de

Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen

Udo Itzeck

Komplettbäder
Heizungen
Sanitär
Gas
Service & Wartung
Abwasseranschlüsse

7 11 88 **Fax: 7 11 87**

itzeck

Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen



Erfolgreiche Frühjahrsübung in Diepensee!

Am 13. April 2002 fand in Diepensee/Amt Schönefeld die diesjährige Frühjahrsübung der Regionaljugendfeuerwehren Königs Wusterhausen statt.

Das wochenlange Training, was wir 2mal die Woche machten, auch in den Ferien, wurde am Ende auch belohnt. Wir vergossen dabei auch etliche Liter an Schweiß und gingen fast bis an unsere Grenzen.

Unsere erste Station war Feuerwehr-Dienstvorschrift 4 trocken und hier holten wir uns die ersten wertvollen Punkte für den erhofften Sieg! Dann folgten noch Stationen wie: Schubkarrenrennen, Kübelspritze, Hindernislauf, Ballspiel, Geräte benennen, Erste Hilfe, Gruppenstafette, Wissenstest, Abkürzungen, Knoten, Funken, Schlauchkegeln, Geräte kuppeln, Entfernung schätzen, Leinenzielwurf und Hangeln. Insgesamt waren 17 Stationen, von jeder der über 20 teilnehmenden Jugendfeuerwehren zu absolvieren.

Als wir dann unseren Lauf beendet hatten, waren wir ziemlich stolz auf uns und hatten ein ziemlich gutes Gefühl. Das Durchschnittsalter von uns lag bei 13,375 Jahren, so dass wir bei einigen Stationen, in welchen es auf Zeit ankam, mehr Punkte erhielten, da hier das Durchschnittsalter mitzählt. Für einige war es der I. Wettkampf und sie schnupperten schon mal für das nächste Jahr hinein. Um ca. 15:30 Uhr mussten wir alle antreten und die Platzzierungen wurden bekannt gegeben. Wir hofften, dass wir un-

ter die ersten 5 kommen würden. Dies ist Voraussetzung, um am 22. Juni 2002 am Kreispokallauf in Brusendorf teilnehmen zu können. Da wir voriges Jahr eine Qualifikation knapp verpasst hatten, war der Erfolgsdruck noch größer.

Nun aber wurden die Plätze 3-5 bekannt gegeben. Da kam von uns der erste Aufschrei, denn wir hatten auf jeden Fall die Qualifikation geschafft und einen Medaillenplatz erreicht. Der zweite Aufschrei folgte ein paar Sekunden später, als der Zweitplatzierte bekannt gegeben wurde. Denn nun war klar, dass wir den Wanderpokal der Frühjahrsübung des Altkreises Königs Wusterhausen nach Zeuthen mitnehmen würden und das zum ersten Mal überhaupt.

Nach der Siegerehrung haben wir unseren Zug- und Wehrführer angerufen und die haben spontan eine Runde Eis für die Wettkämpfer springen lassen. Alle Jugendlieben waren über diesen unerwarteten und überraschenden Erfolg hoch erfreut und gingen mit ihren Medaillen bestimmt auch schlafen!

Nun wartet also am **22. Juni 2002 der Kreispokallauf**, der in Brusendorf/Amt Mittenwalde ausgerichtet wird, auf uns. Dort werden 20 Jugendfeuerwehren, jeweils 10 aus dem Süd- und Nordkreis des Dahmelandes an den Start gehen. Da hoffen wir wieder, erfolgreich abzuschneiden. Drücken Sie uns die Daumen!

*Sebastian Groba
Jugendfeuerwehrwart*



Liebe Literaturfreunde,
in den vergangenen Amtsblättern zitierte ich häufig des Wort „Vernunft“ im Zusammenhang mit den Problemen unserer Zeit. Heute möchte ich diesen Begriff noch einmal strapazieren. Ich fand bei Erich Kästner unter der Rubrik „Der Tägliche Kram“ eine kleine Geschichte dazu, und die möchte ich Ihnen aus aktuellem Anlaß offerieren.

Ihr Hans-Georg Schrader

Das Märchen von der Vernunft

Es war einmal ein netter alter Herr, der hatte die Unart, sich ab und zu vernünftige Dinge auszudenken. Das heißt, zur Unart wurde seine Gewohnheit eigentlich erst dadurch, daß er das, was er sich jeweils ausgedacht hatte, nicht für sich behielt, sondern den Fachleuten vorzutragen pflegte. Da er reich und trotz seiner plausiblen Einfälle angesehen war, mußten sie ihm, wenn auch mit knirschenden Ohren, aufs geduldigste zuhören. Und es gibt gewiß für Fachleute keine ärgere Qual als die, lächelnden Gesichts einem vernünftigen Vorschlage zu lauschen. Denn die Vernunft, das weiß jeder, vereinfacht das Schwierige in einer Weise, die den Männern vom Fach nicht geheuer und somit ungeheuerlich erscheinen mußte. Sie empfinden dergleichen zu Recht

als einen unerlaubten Eingriff in ihre mühsam erworbenen und verteidigten Befugnisse. Was, fragt man sich mit ihnen, sollten die Ärmsten wirklich tun, wenn nicht sie herrschten, sondern statt ihrer die Vernunft regierte! Nun also!

Eines Tage wurde der nette alte Herr während einer Sitzung gemeldet, an der die wichtigsten Staatsmänner der Erde teilnahmen, um, wie verlautet, die irdischen Zwiste und Nöte aus der Welt zu schaffen. „Allmächtiger!“, dachten sie. „Wer weiß, was er heute mit uns und seiner dummen Vernunft wieder vorhat!“ Und dann ließen sie ihn hereinbitten. Er kam, verbeugte sich ein wenig altmodisch und nahm Platz. Er lächelte. Sie lächelten. Schließlich ergriff er das Wort.

„Meine Herren Staatshäupter und Staatsoberhäupter“, sagte er, „ich habe, wie ich glaube, einen brauchbaren Gedanken gehabt; man hat ihn auf seine praktische Verwendbarkeit geprüft; ich möchte ihn in diesem Kreise vortragen. Hören sie mir, bitte, zu. Sie sind es nicht mir, doch der Vernunft sind Sie's schuldig.“ Sie nickten, gequält lächelnd, mit ihren Staatshäuptern, und er fuhr fort: „Sie haben sich vorgenommen, Ihren Völkern Ruhe und Frieden zu



Miersdorfer
Chaussee 10
☎ 71932

Mo.-Fr.
9-13 u. 14-18^h
Sa 9-12^h

HUK

SPORT-CLUB EINTRACHT MIERSDORF / ZEUTHEN 1912 e.V.**Fußball • Kraftsport • Turnen • Gymnastik • Badminton**

Sportplätze: Wüstemarker Weg (Tel.: 033762 – 40 781) und Schulstraße

Geschichtliche Entwicklung der „Eintracht“

Fußball- die schönste Nebensache von begeisterten Menschen der ganzen Welt, ob groß oder klein, hatte seine Anfänge schon 2.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung in China. Allerdings hängt das chinesische Fußballspiel nach allem, was man darüber weiß, nicht mit einem Kult zusammen, wie es bei fasst allen sehr alten Ballspielen der Fall ist, sondern der Kaiser hat das Spiel geschaffen, um seine Soldaten Disziplin, Gewandtheit und Gemeinschaftssinn beizubringen.

Über Japan, Frankreich und England, um 1321, kam das Fußballspielen auch nach Europa. Doch die Geburtsstunde des heutigen Fußballs ist der 26.10.1863. An diesem Tage wurde in London die Football Association (FA) gegründet. Es entstand das 1. Regelwerk. 1874 wurden die 1. Fußballclubs in Deutschland gegründet, in Dresden, Hamburg, Hannover, Frankfurt/M. und in Stuttgart.

Miersdorf im Jahre 1912. Ein kleines stilles Dörfchen mit ca. 150 Einwohnern. Es war schon an sich etwas verwegenes, was die Miersdorfer Burschen am 01.07.1912 im „Dorfkrug“ vorhatten. Die Sportbegeisterten jungen Leute trafen sich hier am 01. Juli 1912 im Dorfkrug von Krüger und gründeten den Sportclub „Eintracht“.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Landwirt Willi Krüger gewählt. Zunächst wurde Leichtathletik und Turnen betrieben. Fußball kam erst etwas später hinzu. Die Anschaffung der Sportbekleidung, Bälle und Tore stellte große Anforderungen an die Mitglieder, doch viel schwieriger war es einen Sportplatz zu beschaffen. Nach langen Bemühungen gelang es von dem Landwirt Wilhelm Rühle ein Stück Land gegenüber der heutigen Sportanlage zu erlangen. Doch schon im Jahre 1913 wurde das Gelände parzelliert und der Verein erhielt ein neues Gelände. Doch auch hier konnte der Verein nicht verbleiben, denn im Jahre 1921 wurde der

Platz auf Grund der vielen Beschwerden der umliegenden Siedler vom Platzbesitzer umgepflügt. Nach langen Verhandlungen fiel die Wahl auf das heutige Sportplatzgelände.

Zu allen Zeiten wurde am Wüstemarker Weg sehr viel Wert auf die Nachwuchsarbeit gelegt. So konnte jedes Jahr der gesamte Nachwuchsbereich besetzt werden. Zur Zeit gibt es bei der „Eintracht“ sieben Mannschaften im Nachwuchsbereich, zwei Männermannschaften und zwei Männermannschaften in der Altliga. Zur Zeit hat die Abteilung Fußball 230 Mitglieder.

Doch all die 90 Jahre Fußball der „Eintracht“ wäre nicht möglich gewesen, ohne die vielen treuen ehrenamtlichen Helfer in all den Jahren. Ob es der erste Vorsitzende vom Gründungsjahr, Willi Krüger, der Vorsitzende Wilhelm Busch, der von 1934 bis 1945 den Verein lenkte, oder der jetzige Vorsitzende Gerd Krüger, der dieses Amt seit 1959 inne hat, oder all die ehrenamtlichen Mitglieder, der Trainer und Übungsleiter, die den Nachwuchs betreuen, die unermüdenlichen Helfer wie Willi Mönke (bis zu seinem Tode), Jürgen Fischer, Gerhard Treptow oder Lothar Eweleit, um nur vier aus der großen Zahl der Sportkameraden zu nennen, die unermüdenlich in ihrer Freizeit an der Erneuerung, Erweiterung, Verschönerung und Erhaltung des Sportlerheimes des Sportplatzes oder der Nebenanlagen tätig waren und sind.

Wer mehr aus der Chronik der 90 Jahre erfahren möchte, sollte sich die Festbroschüre „90 Jahre Fußball“ bei der „Alten Post“ oder bei Frau Ribbeck in der Dorfstraße zum Preis von 3,- € kaufen.

G. Krüger

1. Vorsitzender



Festwoche vom 23.06. - 29.06.2002

- 23.06. 13.20 - 17.00**
Letzte Punktspiele der 1. und 2. Mannschaft gegen SV „Grün-Weiß“ Deutsch Wusterhausen
17.30
Freundschaftsspiel F-Junioren
- 24.06. 16.00 - 18.30**
Spiele unserer Nachwuchsmannschaften
19.00
Traditionsspiel
SG Zeuthen - SG Eintracht Miersdorf (Ü 40)
- 25.06. 16.00 - 18.30**
Spiele unserer Nachwuchsmannschaften
18.30
Volleyballturnier mit der Feuerwehr, Fußballern aus dem Verein und dem deutschen Meister der Seniorinnen dem YC 68 Zeuthen-Eichwalde
- 26.06. 16.00 - 18.30**
Spiele unserer Nachwuchsmannschaften
19.00
1. Männer - SG Niederlehme
(Rückspiel im Juli im Rahmen der Festwoche 90. Jahre Fußball in Niederlehme)
- 27.06. 17.00 - 18.30**
2. Männer - SG Niederlehme
19.00
Altliga (Ü 35) - Traditionself 1. FC Union der 70er
- 28.06. 19.00**
Festakt in der „Mühle“
- 29.06. 09.00 - 14.00**
Turnier der E-Junioren
15.00
Altliga II - SV Grün-Weiß Großbeeren
16.30
1. Männer - Kreisauswahl Altkreis Kwh
Anschließend Party auf dem Platz

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2002

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juli	01.07.2002	17.07.2002
September	26.08.2002	11.09.2002
Oktober	30.09.2002	16.10.2002

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.

* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen

Frau Peschek

Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen

eMail: peschek@zeuthen.de

sichern, und das kann zunächst und vernünftigerweise, so verschieden Ihre ökonomischen Ansichten auch sein mögen, nur bedeuten, daß Ihnen an der Zufriedenheit aller Erdbewohner gelegen ist. Oder irre ich mich in diesem Punkte?“

„Bewahre!“ riefen sie. „Keineswegs“ Wo denken Sie hin, netter alter Herr!“ „Wie schön!“ meinte er. „Dann ist Ihr Problem gelöst. Ich beglückwünsche Sie und Ihre Völker. Fahren Sie heim, und bewilligen Sie aus den Finanzen Ihrer Staaten, im Rahmen der jeweiligen Verfassung und geschlüsselt nach Vermögen, miteinander einen Betrag, den ich genauestens habe errechnen lassen und zum Schluß nennen werde! Mit dieser Summe wird folgendes geschehen: Jede Familie in jedem Ihrer Länder erhält eine kleine, hübsche Villa mit sechs Zimmern, einem Garten und einer Garage sowie ein Auto zum Geschenk. Und da hintendrein der gedachte Betrag noch immer nicht aufgebraucht sein wird, können Sie, auch das ist kalkuliert, in jedem Ort der Erde, der mehr als fünftausend Einwohner zählt, eine neue Schule und ein modernes Krankenhaus bauen lassen. Ich beneide Sie. Denn obwohl ich nicht glaube, daß die materiellen Dinge die höchsten irdischen Güter verkörpern, bin ich vernünftig genug, um einzusehen, daß der Frieden zwischen den Völkern zuerst von der äußeren Zufriedenheit der Menschen abhängt. Wenn ich eben sagte, daß ich Sie beneide, habe ich gelogen. Ich bin glücklich.“ Der nette alte Herr griff in seine Brusttasche und zündete sich eine kleine Zigarre an.

Die übrigen Anwesenden lächelten verzerrt. Endlich gab sich das oberste der Staatsoberhäupter einen Ruck und fragte mit heiserer Stimme: „Wie hoch ist der für Ihre Zwecke vorgesehene Betrag?“ „Für meine Zwecke?“ fragte der nette alte Herr zurück, und man konnte aus seinem Ton ein leichtes Befremden heraus hören.

„Nun reden Sie schon!“ rief das

zweithöchste Staatsoberhaupt unwillig. „Wieviel Geld würde für den kleinen Scherz gebraucht?“

„Eine Billion Dollar“, antwortete der nette alte Herr ruhig. „Eine Milliarde hat tausend Millionen, und eine Billion hat tausend Milliarden. Es handelt sich um eine Eins mit zwölf Nullen.“ Dann rauchte er wieder an seiner kleinen Zigarre herum.

„Sie sind wohl vollkommen blödsinnig!“ schrie jemand. Auch ein Staatsoberhaupt. Der nette alte Herr setzte sich gerade und blickte den Schreier verwundert an. „Wie kommen Sie den darauf? Fragte er. „Es handelt sich natürlich um viel Geld. Aber der letzte Krieg hat, wie die Statistik ausweist, ganz genau soviel gekostet!“ Da brachen die Staatsoberhäupter in tobendes Gelächter aus. Man brüllte geradezu. Man schlug sich einander auf die Schenkel, krächte wie am Spieß und wischte sich die Lachtränen aus den Augen.

Der nette alte Herr schaute ratlos von einem zum andern. „Ich begreife Ihre Heiterkeit nicht ganz.“ sagte er. „Wollen Sie mir gütigst erklären, was Ihnen solchen Spaß macht? Wenn ein langer Krieg eine Billion Dollar gekostet hat, warum sollte dann ein langer Frieden nicht dasselbe wert sein? Was, um alles in der Welt, ist daran komisch?“

Nun lachten sie noch lauter. Es war ein rechtes Höllengelächter. Einer konnte es im Sitzen nicht mehr aushalten. Er sprang auf, hielt sich die schmerzenden Seiten und rief mit der letzten ihm zu Gebote stehenden Kraft: „Sie alter Schafskopf! Ein Krieg – ein Krieg ist doch etwas ganz anderes!“

Die Staatsoberhäupter, der nette alte Herr und ihre lustige Unterhaltung sind völlig frei erfunden. Daß der Krieg eine Billion Dollar gekostet hat und was man sonst für den Betrag leisten könnte, soll, versichert eine in der „Frankfurter Neuen Presse“ zitierte amerikanische Statistik, hingegen zutreffen.

Generationstreff Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,
die Veranstaltungen der 9. Brandenburger Seniorenwoche fanden regen Zuspruch und liegen nun hinter uns.
Da wir keine ABM-Kraft mehr zur Verfügung haben, müssen wir unsere Aktivitäten und Veranstaltungen allein mit unseren ehrenamtlichen Kräften organisieren. Um dennoch für Ihre Fragen und Probleme zur Verfügung zu stehen, können Sie uns unter der Telefonnummer 90014 anrufen und sich auf unseren Anrufbeantworter melden, den wir regelmäßig abhören. Vergessen Sie aber bitte nicht, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer anzugeben, damit wir zurückrufen können.

In den Monaten Juli und August werden wir in diesem Jahr eine Sommerpause einlegen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Singegruppe und die Spielerunde, die sich während dieser Zeit weiterhin treffen.

Mit Beginn des Monats September werden wir dann wie immer die gewohnten Aktivitäten durchfüh-

ren, d.h., jeden 2. und 4. Montag im Monat finden die Spielenachmittage statt, jeden 1. und 3. Donnerstag treffen sich unsere Sängerinnen und Sänger, an den übrigen Donnerstagen werden wir Vorträge zu technischen und gesundheitlichen Fragen sowie Buchlesungen und ähnliches durchführen. Gegenwärtig sind wir mit einem Arzt, einem Apotheker und anderen in Verhandlungen, um Themenkreise, wie gesunde Ernährung im Alter, medizinische Versorgung, Leistungen der Apotheken und Krankenkassen, die Handhabung des Mobilfunks, zu organisieren.

Unsere Veranstaltungspläne finden Sie im Zeuthener Amtsblatt und in allen Bekanntmachungskästen der Gemeinde. Monatliche Pläne können auch in unserem Generations-treff empfangen werden.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bis dahin eine schöne Sommerzeit haben und hoffen danach weiterhin auf Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

*Der Vorstand des Seniorenbeirats
Zeuthen*

Dank an Herrn Schrader

Werte Damen und Herren,
seit es Ihre Zeitung gibt, lese ich sie mit Interesse und schätze sie als ein gelungenes lokales Informationsblättchen. Einen hervorragenden Beitrag dazu leistet in vielfältiger Weise und sehr einfühlbar Hans –Georg Schrader. Erst jüngst, in Nummer 5/2002, hat er auch mir wieder mit seiner Betrachtung zur Brechtstangen-ideologie des Films „Liebesau.....“ und seinen Erfahrungen mit Sowjetsoldaten aus dem Herzen ge-

sprochen. Auch ich hatte ähnliche Erkenntnisse und Erlebnisse, auch ich habe, als Student der Hallenser Arbeiter- und Bauernfakultät, den 17. Juni 1953 ähnlich erlebt. (Kleine Korrektur: es war wohl die berühmte Erna Dorn, die auf dem Hallmarkt sprach).

Ich möchte einfach mal Ihnen und Herrn Schrader für Ihre Mühen danken, und ich tue das gern auch im Namen vieler anderer Leser.

*Horst Schneider
Zeuthen/Wildau*



Raum-Fassade-Tapete
Vollwärmeschutz

Malermeister Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

FRIEDRICH
Innenausbau

ständige Ausstellung

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Goethestr. 10

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
vor kurzer Zeit erhielt ich die Rezension unseres zweiten Bandes des Heimatbuches. Da diese Besprechung auch unsere Arbeit als Chronisten würdigt, halte ich es für angebracht, sie an dieser Stelle öffentlich zu machen, da das Mitteilungsblatt der landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V. nicht allgemein zugänglich ist. Dabei möchte darauf hinweisen, daß unser Heimatbuch auch weiterhin noch zu erwerben ist, u. a. bei uns Chronisten, im Rathaus, in der Thalia-Buchhandlung (früher Montanus) im A10-Center und in KW in der Stadtbuchhandlung.
Ihr Hans-Georg Schrader

Im Mitteilungsblatt Nr. 2/2002 S. 55 heißt es:

Zeuthen. Geschichte und Geschichten. Band II. Zusammengestellt von Hans-Georg Schrader. Horb am Neckar: Geiger-Verlag, 2001. 331 S. Abb.

Bereits 1998 erschien Band I dieser Beiträge zur Zeuthener Ortsgeschichte mit einer erstaunlichen Materialfülle auf fast 500 Seiten, reich bebildert und gediegen ausgestattet. Sammeleifer, Fleiß und Arbeitsfreude des Kreises der Aktiven um den oben genannten „Spiritus Rector“ haben nicht nachgelassen, die gute Resonanz auf den ersten Band und ihnen zufließendes Material spornten die Ortschronisten und Autoren vielmehr zu weiteren Recherchen an. Nun liegt der zweite Band vor, nicht ganz so umfangreich, aber ebenso gehaltvoll wie sein Vorgänger.

Reizvoll an der zum Zeuthener See verbreiterten Dahme gelegen, desgleichen an der S-Bahnstrecke Berlin-Königs Wusterhausen und daher strukturell eng mit der Hauptstadt verbunden, entwickelt sich diese Stadtrandsiedlung südöstlich von Berlin kontinuierlich auf eine fünfstellige Einwohnerzahl hin – 1994 waren es noch 7650. Das ist zweifellos eine der Ursachen für das lebhaftere Interesse an historischen Entwicklungslinien. Zunehmend stellen gerade junge Leute Fragen an die Geschichte, vor allem mit Blick auf das soeben abgelaufene Jahrhundert, immer wieder fragen sie: Wie konnte es geschehen? Vertreter älterer Generationen, nunmehr zu Zeitzeugen geworden, antwor-

ten, so gut sie können, stoßen an Grenzen, suchen nach Erklärungen für die Ereignisse 1914, 1918, 1933, 1945, 1949, 1989 ...

Hier liegt der unschätzbare Wert solcher ausführlichen Materialsammlungen, spiegelt sich doch in der Ortsgeschichte ganz konkret im vertrauten Milieu der Ablauf der Landes- und Weltgeschichte. Damit halten sie zwar nicht alle, aber doch viele Antworten auf die erwähnten Fragen bereit. Bewußt vermeidet man den Begriff „Chronik“, denn es wird keine fortlaufende, vollständige Geschichte Zeuthens geboten, sondern, wie schon im Band I eine Zusammenstellung von Beiträgen mit unterschiedlicher Thematik, hier in drei Abteilungen: die Zeit bis 1900, die jüngere Geschichte, die neuere Geschichte etwa ab 1980. Dabei geht es beispielsweise um Straßennamen, „Schulamtshalter“ und Lehrer, das einstige Kirchdorf Gerhardsdorf (später wüst geworden, jetzt „Wüstemark“ an der B 179), das fast vergessene jüdische Kinderheim in Miersdorf, den seit 1912 bestehenden Sportclub „Eintracht“ Miersdorf-Zeuthen, die Eröffnung des elektrischen S-Bahnbetriebes Grünau-Königs Wusterhausen 1951, Entnazifizierung, Straßenbau, Naturschutz, Neues Forum 1989, bekannte Persönlich-

keiten in Zeuthen aus Kultur und Wissenschaft und vieles mehr. Leser ergänzen Beiträge in Band I, darin festgestellte Fehler und Irrtümer werden gewissenhaft korrigiert. Hier sei hinzugefügt, daß es sich bei dem auf Seite 302 Mitte nicht namentlich genannten Schriftsteller um den Roman- und Drehbuchautor Heinrich Rumpff handelt, der nach Kürschners Deutschem Literaturkalender 1939 und 1949 Weserstraße 30 wohnte, dann aber nach Köln verzog.

Von besonderem Interesse für Fontane-Freunde sind zwei Beiträge von Dr. Joachim Kleine: „Wie der Fontanekreis Zeuthen entstand und „Ein Brief an Frau Professor Jolles“. Der Verfasser führte übrigens am 27. März 1993 bei einer Wanderung unserer Vereinigung zur Fontane-Ausstellung im Ortsteil Hankels Ablage, wo der Dichter im Mai 1884 für einige Wochen in einer Gaststätte logiert hatte mit der Folge, daß Hankels Ablage zu einem Schauplatz seines Romans „Irrungen, Wirrungen“ wurde. Hier nun berichtet der Ver-

fasser, wie er Mitte der siebziger Jahre zufällig diese Fontanespuren entdeckte, mit Gleichgesinnten einen Fontanekreis gründete, die Ausstellung einrichtete und bis heute, damals im Rahmen des Kulturbundes, jetzt in der Fontanegesellschaft, mit regelmäßigen, vielfältigen Veranstaltungen an den Dichter erinnert und diese schöne Tradition pflegt. In seinem Brief vom Mai 1999 an Frau Professor Dr. Charlotte Jolles in London, Ehrenpräsidentin der Theodor Fontane Gesellschaft, anlässlich ihres 90. Geburtstages blickt Dr. Kleine auf sehr persönliche Weise in launigen Worten auf die beiden Besuche der Nestorin der Fontaneforschung 1989 und 1997 in Zeuthen zurück. Insgesamt liegt nun, zusammen mit Band I, ein imponierendes, farbenreiches Mosaik zur Geschichte dieses Ortes vor, und es sieht ganz so aus, als könnten hier die fleißigen Chronisten noch manches Steinchen auffinden und hinzufügen.
(Albert Burkhardt)



Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH

Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
Gewerbeobjekte, Beteiligungen
Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de



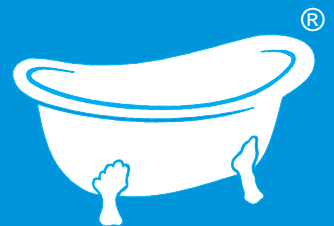
H. Deutschewitz

IHR MEISTERBETRIEB SEIT 1927
INNUNGSMITGLIED



Maxim-Gorki-Str. 20
15738 Zeuthen
☎ (03 37 62) 70 578 • Fax 70 579
www.deutschewitz-baeder.de

Bäder zum Wohlfühlen



Komplettbäder

3-D Computerplanung
Badmöbelausstellung

Sauna

Sanitärinstallation

Gas

Gasheizung

JUNKERS

Bauklempnerei

Abwasser

Fortsetzung (siehe Ausgabe Nr.5, vom 22.05.02) Mediation und Konfliktmanagement

Anwendungsbereiche der Mediation

Miet- und Nachbarschaftskonflikte

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“ (F. Schiller)

Nachbarn kann man sich nicht aussuchen, sie haben aber, ob sie es wollen oder nicht, eine soziale Beziehung zueinander. Dabei können oft scheinbar harmlose Vorfälle eskalieren und zu langwierigen und unüberwindbaren Streitverhalten führen.

Miet- und Nachbarschaftskonflikte sind für die Betroffenen Nachbarn aber auch für Gerichte und Behörden ein großes, vielschichtiges Problem. Die Normierung, d. h. die Reduktion auf Rechtsfragen, wird der Sache meist nicht gerecht.

Mediation bietet sich bei Miet- und Nachbarschaftskonflikten förmlich an. Die Komplexität der Konflikte, sowohl im emotionalen, rechtlichen und auch psychologischen Bereich, die dauerhafte Beziehung zwischen den Betroffenen und die Überlastung und Überforderung der Gerichte bieten vielfach keine einfache und rasche Lösungsmöglichkeit. Daher finden viele Nachbarschaftsstreitigkeiten durch Mediation eine raschere und dauerhaftere Regelung.

Mediation in der Schule

Aggressive Formen der Konfliktaustragung und Gewalt in der Schule sind in den letzten Jahren immer mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Während Experten Ursachenforschung betreiben, sind LehrerInnen, DirektorInnen, SchulpsychologInnen und Eltern mit den konkreten Konflikten im Alltagsleben der Schule konfrontiert. Es ist in diesem Zusammenhang nicht von primärer Bedeutung ob die aggressiven und gewalttätigen Auseinandersetzungen tatsächlich zunehmen oder ob es eine höhere Sensibilisierung für diese Problematik gibt. Sowohl Eltern als auch Pädagogen suchen verstärkt nach Konzepten der Konfliktintervention und Konfliktprävention. Ihr Anliegen ist es, in Konflikten handlungsfähig zu sein und sowohl Tätern als auch Opfern zu helfen. Langfristig sollten Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Die erste Schulmediation wurde 1972 in New York von einer Quäkergruppe gegründet und hat sich über das ganze Land verbreitet. Seit Beginn der 90iger Jahre gibt es auch in Deutschland Schulmediationen. Die bisherigen Alltagserfahrungen sind so ermutigend, dass weiteres Engagement in diesem Bereich sich offensichtlich lohnt.

Streitende, die gemeinsam an einem Schlichtungsprozess teilgenommen haben, geraten sehr selten wieder in erneute ernsthafte Streitigkeiten. Insgesamt wird an diesen Schulen von den Lehrerinnen und Lehrern eine deutlich abnehmende Gewaltbereitschaft registriert.

Familienmediation

„ Konflikte sind der Ursprung allen Fortschritts und eine absolute Lebensnotwendigkeit“ (Jean Baker-Miller)

Familienmediation bezieht sich auf die Regelung familiärer Konflikte in ehelichen, nichtehelichen und nachehelichen Beziehungen.

Möglichkeiten und Ziele:

Förderung der Autonomie der Beteiligten Verbesserung der Dialog- und Kooperationsfähigkeiten Individuelle Gestaltung der eigenen Zukunft Einvernehmliche, verbindliche Regelungen

Gerade in Familien kommt es immer wieder zu Konflikten, die von den Beteiligten ohne Hilfe von Außenstehenden nur unzureichend oder gar nicht gelöst werden können. Auch wenn es nicht um Scheidung oder Trennung geht, kann die Mediation eine Unterstützung zur konstruktiven Konfliktlösung sein. Nicht der Konflikt an sich ist negativ - sondern nur manche Formen der Konfliktbehandlung.

Umweltmediation

Projekte, bei denen es um Eingriffe und damit Veränderung in der Natur geht, werden durch eine Sensibilisierung der Bürger für ökologische Wechselwirkungen immer öfter durch Protestaktionen verzögert bzw.

verhindert. Die dadurch entstehenden Konflikte zwischen den Interessensgruppen werden, bei zunehmender Verhärtung der jeweiligen Standpunkte, in den Medien ausgetragen und führen meistens nicht zu befriedigenden Lösungen.

Faire Konsenslösungen, sowohl für Investoren als auch für beteiligte Bürger, sind umso eher zu erreichen, je früher es zu Verhandlungen und Interessensabstimmungen aller Betroffenen kommt. Mediation kann als Instrument einer verständnisorientierten Willensbildung und einer zielführenderen Entscheidungsfindung in der Umweltpolitik dienen.

Mediation ist kein Allheilmittel zur Beilegung von Konflikten im Umweltbereich, sollte aber in einer modernen, demokratischen Industriegesellschaft als Möglichkeit angesehen werden, um sowohl die Bedürfnisse der Wirtschaft, als auch die Bedürfnisse der mündigen, aktiven Bürger angemessen zu sichern.

Wirtschaftsmediation

Konflikte in der Wirtschafts- und Arbeitswelt kosten nicht nur Zeit und Geld, sie kosten den Konfliktparteien auch eine Menge an persönlichen Ressourcen. Eine konstruktive Konfliktlösung wie die Mediation, ermöglicht es mit diesen Ressourcen sorgfältig umzugehen.

Mediation hilft bei allen Konflikten, bei denen direkte Gespräche gescheitert sind oder feststecken, weiterhin Interesse an guten Beziehungen besteht und eine einvernehmliche Lösung angestrebt wird.

Seit April 2002 hat Frau Petra Henkert, ausgebildete Mediatorin, in Zeuthen ein Büro für Mediation und Konfliktmanagement eröffnet.

Mediation, Einzelberatung im Konfliktfall, Coaching gehören zum Leistungsspektrum.

Gerne helfen wir Ihnen weiter. Für weitere Informationen erreichen Sie uns:

Tel.: 033762 91472, email: Pe.Henkert@t-online.de

Bettlaken gesucht!

Eine Gruppe von Zeuthener Jugendlichen hatte eines sonnigen Tages am See die Idee eines Graffiti-Wettbewerbs mit anschließender Ausstellung der Produkte.

Das Ganze soll in Form eines Wochenend-Workshops im Jugendhaus Zeuthen stattfinden.

Der Bürgermeister Herr Kubick hat bereits zugesagt, für die/den Beste/n einen Preis zu stiften. Für die Durchführung dieser Aktion benötigen wir allerdings noch viele weiße bzw. helle Bettlaken als „transportable Wände“ zum Sprayen.

Wer also Bettlaken zu verschenken hat, meldet sich bitte bei Susann Kaczmarczyk im Jugendhaus Zeuthen, Dorfstr. 12 unter der Nummer 033762-721360 o. 71892.

Vielen Dank!

Gut Reisen ohne Risiko mit Mediven® travel

Der Reisestumpf für Venengesunde!

Reisen ist mit langem Sitzen verbunden. Die Folge: der Blutstrom verlangsamt sich, die Gerinnungsneigung des Blutes (Thromboserisiko) steigt.

Das Thromboserisiko betrifft auch Venengesunde. Der mediven® travel wurde speziell für Venengesunde entwickelt und beugt einer Thrombose vor.



Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

Öffnungszeiten: Mo 10.00-19.00 Uhr
Di-Fr 7.00-19.00 Uhr Sa 7.00-13.00 Uhr

2002 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2002

A Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebkecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313
B Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1 c Tel.: 03375 / 25650	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr. 20 Tel.: 033764 / 62536
C Sonnen-Apotheke KWh, Schlossplatz 8 Tel.: 03375 / 291920	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896
D Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960
E Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298281	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 6756478
F Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebkecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729
G Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586
H Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
I Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490
J A 10-Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442
K Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:
 0171 / 8 79 39 95

Bestensee Apotheke
 Bestensee, Hauptstr. 45
 Tel.: 033763 / 64921

Juli					
Mo	1A	8H	15D	22K	29G
Di	2B	9I	16E	23A	30H
Mi	3C	10J	17F	24B	31I
Do	4D	11K	18G	25C	
Fr	5E	12A	19H	26D	
Sa	6F	13B	20I	27E	
So	7G	14C	21J	28F	

Köriser Apotheke
 Groß Köris, Schützenstr. 8
 Tel.: 033766 / 20847

-Anzeige-

-Anzeige-

Der Gesundheitstipp: Spagetti, Donuts, Himbeereis - Kinder, Reisen und Ernährung

„Cook it, peel it or forget it“ („koch es, schäl es oder vergiss es“), riet man Tropenreisenden in der Kolonialzeit. Ein Spruch, der vom Grundsatz her noch immer stimmt. Die wichtigsten Ernährungs-Tipps für den Familien-Urlaub:

- Getränke aus Flaschen und Dosen, fabrikmäßig verpackte Snacks oder frisch gekochte Gerichte sind in warmen Ländern grundsätzlich sicherer als offen verkaufte oder rohe Speisen.
- Leitungswasser kann in vielen Ländern mit Bakterien und anderen Krankheitskeimen verunreinigt sein und ist dann nur zum Putzen geeignet. Auch auf Eiswürfel, die oft nur gefrorenes Leitungswasser sind, sollte man im Zweifelsfall lieber verzichten. Drücken Sie Ihren Kindern selbst zum Zähneputzen besser die Mineralwasser-

flasche in die Hand.

- Wenn sich das Trinken von Leitungswasser nicht vermeiden lässt, dann möglichst nur nach vorherigem Kochen oder besser noch nach Desinfektion. Ihr Apothekenteam zeigt Ihnen gern die geeigneten Mittel und Methoden.
- Vorsicht auch mit frischem Obst und Gemüse, rohem Fleisch und Meerestieren sowie mit Speiseeis und Milchprodukten. Alle diese Lebensmittel stellen einen hervorragenden Nährboden für Bakterien dar, die sich in warmer Umgebung besonders schnell vermehren. Geben Sie frisches Obst nur gewaschen und geschält an Ihre Kinder weiter.
- Schon fremde Zubereitungsarten und Zutaten - z.B. scharfe Gewürze - können im Urlaub dazu führen, dass es nicht nur

beim Nachwuchs mit der Verdauung hapert. Um die Magen-Darm-Funktion in diesem Fall zu regulieren, gibt es verschiedene, zum Teil pflanzliche und

auch für Kinder gut verträgliche Präparate.

Lassen Sie sich einfach von uns beraten.

Ihre Apothekerin C. Steinrück

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75
Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503
Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 540
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550
Bauamt bauamt@zeuthen.de 561
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 580
Rechnungsprüfungsamt rechnungsprüfungsamt@zeuthen.de 590

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de
Wohnungsverwaltung 4 50 06 11
wohnungsverwaltung@zeuthen.de
Dorfstraße 13 (Feuerwehr) Fax: 4 50 06 19

Gesamtschule „Paul Dessau“ 9 22 94; 7 19 87
Grundschule am Wald 84 00
KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 12 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36
Zentralküche; (Gesamtschule) 7 07 06

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 0 30 / 67 50 2-231

Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag 08.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
(außer in den Schulferien)
Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Hauptwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 1) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die Wache der **Wasserschutzpolizei Zeuthen** befindet sich in der Fontaneallee 7 und ist unter Telefon **7 11 92** und **7 11 93** zu erreichen.

Die Wache ist besetzt:

dienstags 14.00-18.00 Uhr

Die **Wasserschutzpolizei - Station Erkner** - ist ständig besetzt.

Tel. 0 33 62/79 03 24

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Pfarramt Zeuthen/Miersdorf

Oldenburger Str. 29 Pfarrer Hochbaum Tel.: 9 33 13
Fax: 4 67 31

Generationentreff

Goethestraße 8a Tel.: 9 00 14

Heimatstube

Dorfstraße 8 Tel.: 4 69 09

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)
Straße des Friedens 60-63

Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 17. 07. 2002

Redaktionsschluß ist am: 01. 07. 2002

Junkers, Dornbracht, Geberit, Duscholux, Grohe, Keuco, Sanipa, Villeroy & Boch... gratulieren zum 75.

Liebe Zeuthener,

wer von Ihnen kann sich noch an Gustav Deutschewitz erinnern?



Vor 75 Jahren gründete er in Berlin, in der Köpenicker Str. 79 eine kleine Klempnerwerkstatt und stellte neben Molkereigeräten vor allem Badewannen für Groß und Klein aus Zinkblech her. Um die Auftragslage war es in Berlin schlecht bestellt und so siedelte er sich mit seiner Familie in Schulzendorf an. Schnell machte er sich einen Namen, denn seine Produkte waren in Schulzendorf, Zeuthen, Wildau, Eichwalde und in der näheren Umgebung sehr begehrt.

1949 übernahm sein Sohn Kurt das Geschäft. Eigentlich hatte er Friseur gelernt, legte dann aber die Schere zur Seite und nahm die Rohrzange in die Hand.

Für dessen Sohn Harald aber war klar: Ich werde wie mein Opa und Vater Klempner und Installateur. Im Mai 1971 legte er seinen Meister im Installateurhandwerk ab und führte den Betrieb in Zeuthen fast 20 Jahre lang als Alleinmeister weiter.

Nach der Wende wuchs der Betrieb langsam und ein Team von vier Monteuren setzt das neue Firmenkonzept qualifiziert um. Harald Deutschewitz bildet wie sein Vater nun auch wieder Lehrlinge aus.

Übrigens wird der erste nach der Wende ausgebildete Lehrling genau am 75. Jubiläumsfeiertag seine Meisterprüfung ablegen.

Unsere Firma bietet umfassende Leistungen an, wie komplette Heizungsanlagen und Saunen, Gasinstallationen, Sanierung und Modernisierung veralteter Gebäudeinstallationen, den Einbau neuer Leitungs- und Installationstechnik, Herstellen von Abwasseranschlüssen... Nach wie vor favori-

sieren wir jedoch die Gestaltung von schönen Bädern, ob nun innovativ, verspielt, gemütlich, luxuriös oder geradlinig. Auch für enge und komplizierte räumliche Altbaubedingungen finden wir immer, wie die Erfahrungen zeigen, eine nette Lösung.

Nicht nur in 3-D-Planungen oder auf handkolorierten Zeichnungen können Sie sich auf Wunsch Ihr zukünftiges Bad bereits in der Planungsphase veranschaulichen! Überzeugen Sie sich in unserer Sauna- und Wellnesslandschaft von der wohltuenden Wirkung von Dampfsauna, Whirlpool und vom reinsten Duschvergnügen. Testen Sie bei uns das Element Wasser in seiner schönsten Form! Auf Wunsch vermitteln und koordinieren wir die Gewerke Elektroinstallation, Fliesenleger, Maurer, Tischler, Maler ...

Für Badmöbel, die liebevollen kleinen Details, die handbemalten Fliesen aus dem Kunsthaus sowie für den bürotechnischen Teil zeichnet Ehefrau und "Chefsekretärin" Rottraut Deutschewitz verantwortlich.



Familientradition verpflichtet auch im Handwerk. Deshalb finden Sie noch heute die Badewanne als Markenzeichen der Fa. Deutschewitz auf dem Dach, gebaut 1929 von Gustav Deutschewitz. Vielleicht besitzen Sie auch noch ein Relikt aus der guten alten Zeit: eine

alte Rechnung, ein Emailleschild ... Tauschen Sie es an unserem Jubiläumstag gegen ein Duschtuch, bestickt mit unserem Firmenlogo, ein.

Wir laden Sie ein,

... dieses Jubiläum gemeinsam mit uns, unseren Geschäftspartnern, Freunden und Gästen am 22.06.2002 ab 10.00 - 18.00 Uhr zu feiern.

Es soll ein wunderschönes Fest mit attraktiven Höhepunkten, wie z.B. mit viel Musik, Spaß und Spiel für Kinder, einer Tombola und vielen anderen Überraschungen werden. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Einige Programmhöhepunkte verrate ich Ihnen schon einmal. Ab 11.00 Uhr spielt die Dahme-River-Jazz-Band, um 14.00 Uhr wird eine Vernissage eröffnet, um 15.30 Uhr tritt der Paul-Dessau-Chor Zeuthen auf und um

16.00 Uhr findet die Tombolaverlosung statt. (Wer von den Hauptgewinnern nicht anwesend sein kann, wird schriftlich benachrichtigt. Der Erlös der Tombola wird dem Paul-Dessau-Chor übergeben, um damit die Durchführung des alljährlich stattfindenden Chorlagers in Rheinsberg zu unterstützen.)

Übrigens findet vom 22. Juni bis zum 06. Juli 2002 ein Jubiläumsverkauf statt.

